

DAS THEMA: MOBBING

„Ich habe an Selbstmord gedacht“

Mobbing ist nach wie vor Thema an deutschen Schulen – das belegt eine aktuelle Studie, nach der über die Hälfte aller Schüler gemobbt werden. Ist „Mobbing“ auch Thema im Landkreis?, hat sich die Jugendseite gefragt. Die Antwort fiel eindeutig aus: ein sehr großes sogar.

VON HELENA WINTERHOLLER

Der Begriff „Mobbing“ (aus dem Englischen *to mob*, anpöbeln, fertigmachen) ist ein verbreitetes Problem – das übrigens nicht nur Jugendliche betrifft. Im besten Fall handelt es sich dabei lediglich um Lästereien, in schlimmsten Fällen kann es sogar mit Selbstmord enden. Auch bei Andrea, die auf die Weilheimer Realschule geht, fing es mit Worten an – und gipfelte während der Unterstufe in Schlägen. Mittlerweile besucht die 15-Jährige die 9. Klasse und ist trotz aller Mobbing-Attacken ein selbstbewusstes Mädchen geworden.

■ *Du wurdest früher richtig heftig gemobbt. Weißt du, woran das lag?* Ich war einfach anders als die anderen. Sehr schüchtern und zurückhaltend – damals war ich mit meinem Erscheinungsbild nicht so zufrieden. Außerdem hatte ich andere Hobbys.

■ *Wann hat das Mobbing denn angefangen?* Schon in der Grundschule. Damals hatte ich zwar noch eine Freundin, die mich verteidigt hat. Als wir nach der vierten Klasse auf verschiedene Schulen kamen, wurde es schlimm. Ich wurde als „Scheiß Rumänin“ beschimpft, da meine gesamte Familie aus Rumänien kommt, und sogar geschlagen. Ich habe manchmal an Selbstmord gedacht.



Einer langt zu, alle schauen weg: Mobbing, wie in diesem gestellten Agenturbild zu sehen, ist Thema an Schulen. DPA

■ *Wer hat dir in dieser schweren Zeit geholfen und was hast du gemacht, um die Ereignisse in der Schule zu vergessen?*

Meine Eltern haben mir sehr geholfen. Sie haben mir geraten, den Leuten aus dem Weg zu gehen. Meine Internetfreunde waren auch sehr wichtig für mich. Mit ihnen konnte ich reden, und sie wollten mir helfen. Ich habe auch viel am Computer und an der Konsole gezoxt und Musik gehört.

■ *Du bist jetzt viel selbstbewusster geworden als früher. Wieso ist das so, und was hat sich dadurch verändert?*

Ich habe neue Klamotten bekommen, in denen ich mich wohl fühle. Ich gehe auch lieber in die Schule als früher,

Die Studie zum Thema

Bei einer Umfrage, die das Online-Portal „KinderCampus.de“ initiierte, konnten 757 Kinder und Jugendliche ihre Schule nach dem gängigen Notensystem bewerten. Das Ergebnis war im Durchschnitt „gut“. Lediglich 3 % fühlen sich unwohl an ihrer Schule, dagegen hatten aber schon 30 % aller Teilnehmer bereits schlimme Erlebnisse in der Schule: Sie wurden beschimpft, verprügelt oder bestohlen. Insgesamt gaben 56 % an, dass sie schon mal gemobbt worden sind. Die beliebtesten Ansprechpartner sind übrigens die Klassenlehrer, Sportpädagogen und Hausmeister. htw

weil ich mich selber jetzt so akzeptiere, wie ich bin. Es gibt aber trotzdem immer noch Mädchen, die mich provozieren und fertig machen.

■ *Und wenn du jetzt an deine Zukunft denkst?*

Ich würde am liebsten Erzieherin werden, denn ich mag kleine Kinder sehr und habe auch früher viel mit Jüngeren gespielt. Als Erzieherin hätte ich die Möglichkeit, mit Kin-

dem zu spielen und ein Programm für sie zu erstellen, an dem sie Spaß haben. Außerdem kann ich auf ihre Erziehung einwirken und sie so zu freundlichen und selbstbewussten Menschen erziehen.

■ *Was rätst du anderen Mobbingopfern?*

Hört auf die Ratschläge eurer Eltern und macht schlimmstenfalls eine Therapie. Auch Freunde oder Hobbys können helfen.

■ *Gibt es noch irgendetwas, das du am Schluss sagen möchtest?*

Ja, und das betrifft alle Mobber: Hört auf damit! Man macht sich nicht beliebt, indem man auf hilflose Menschen losgeht. Lasst sie ihr Leben so leben, wie sie möchten.

Andrea hat, wie sie erzählt, nie professionelle Hilfe gesucht. Grundsätzlich gibt es aber jede Menge Anlaufstellen für Mobbingopfer, vom Weißen Ring bis zum Schulpsychologen.

Auch Mechtild Gödde von der psychologischen Beratungsstelle der katholischen Jugendfürsorge betreut Mobbingopfer aus dem Landkreis. Daher kann sie einiges erzählen: „Es wird immer früher gemobbt“, lautet ihre Erfahrung, „und auch in immer mehr Bereichen: Grund- und weiterführende Schulen, Beruf, Verein und vor allem das Cyber-Bullying kommt immer mehr in Mode“, so die Psychologin. Die Anonymität im Internet – das Medium steht gewissermaßen dazwischen, so dass der Täter nicht das Gefühl hat, beteiligt zu sein – macht es einfach. Die Frage, ob Mobbing im Landkreis ein Thema ist, beantwortet sie mit einem klaren Ja. „Es gibt eine steigende Tendenz und fängt schon im Kindergarten an – die Kleinen haben kein Einfühlungsvermögen mehr füreinander.“ Wenn zum Beispiel ein Kind hinfallt, werde es von den anderen nicht getröstet, sondern ausgelacht.

Zudem gebe es keine bestimmte Altersklasse oder einen Schultyp, an dem besonders gemobbt werde, so Gödde. „Intelligenter Kinder betreiben ein anspruchsvolleres Mobbing.“ Auf die Frage, was sie Andrea geraten hätte, wenn die Weilheimerin damals bei ihr Hilfe gesucht hätte, antwortet sie: „Ich hätte sofort Kontakt zu Eltern und der Schule aufgenommen, damit man zusammen hinter ihr steht und versucht, das Problem zu lösen.“

Wer braucht Hilfe?

Mobbingopfer oder deren Freunde können anonym bei Frau Gödde anrufen: 0881/40470, oder eine E-Mail an goeddem@ebweilheim.de schicken. Weitere Anlaufstellen sind u.a. der Weiße Ring unter Telefon 0881/640491. Die Experten und Berater unterliegen der Schweigepflicht.

DIE POPKULTUR

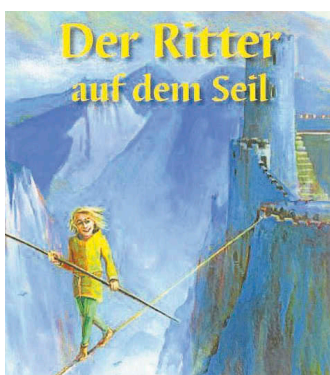
DIE MUSIK

Head Cat:

Walk The Walk, Talk The Talk

Wahnsinn. Was aussieht wie die x-beliebige Platte einer x-beliebigen Rock'n'Roll- oder Rockabilly-Band, hat es faustdick hinter den Ohren. Hinter dem unscheinbaren Namen *Head Cat* verbirgt sich niemand Geringeres als Slim Jim Phantom (Stray Cats), Danny B. Harvey (The Rockats) und ein gewisser Lemmy Kilmister, Vorstand des Traditions-Rockmonsters *Motörhead*. Klar, dass hier in Sachen „Authentizität“ keine Gefangenen gemacht werden – echter Rock'n'Roll zwischen Chet Atkins, Chuck Berry und dem frühen Elvis. Zu hören gibt's bis auf eine Ausnahme Klassiker der Rock'n'Roll-Größen, denen hier drei Rock-Fans standesgemäß Tribut zollen. Rock, wie er klingen sollte – schnörkellos, puristisch, energiegelich.

Christoph Ulrich
Niji Entertainment Group
www.theheadcat.com



Die Katze & Der Ritter. FKN

Sohn, dass er gegen den wilden Trutz ankämpfen müsse, denn dieser hatte die drei besten Köche aus seinem Land gefangen genommen. Aber Jung-Rudibert wollte kein Ritter, sondern Seiltänzer werden. Kämpfen könne er nicht, sagte er deshalb zu seinem Vater – aber er wolle versuchen, den wilden Trutz und seine Männer mit seinen Seil- und Jonglierkünsten zu erobern. So bricht er mit dem starken Rittmeister Kuno auf und wagt sich in den Kampf – auf seine eigene Weise... Mir gefällt dieses Buch, weil es einfach spannend ist und ein Happy-End hat. Jakob Reitingen (11) aus Weilheim bohem press / 125 S. / 12.95 €

DAS KINDERBUCH

Der Ritter auf dem Seil (Andreas M. Reinhard)

Die Grafschaft Rangiswang war ein kleines, aber schönes Land. Die Burg stand im Norden, dort lebten und regierten Graf Rudibert und Gräfin Rudinde. Im Norden grenzte Rangiswang an das Reich des wilden Trutz an dem man Fleisch oder anderes geben musste, damit er keinen Krieg führt – denn Trutz war ein gefährlicher Raubritter. Eines Tages sagte der alt gewordene Graf Rudibert zu seinem

DER OPEN-AIR-PLAN (3)

OPEN AIR BÖBING

16. Juli, 18 Uhr

■ Bands: Betontod, Artifex, Subkultur, Thyme Travelers, Casino Blackout, Envyina, Jabberwokki Stompers, Patchwork I.D., The Swinging Cotelettes, The Green Tea Monkeys.
■ Internet: www.openair-boebing.de

■ Gute Gründe: Hartes und Knallhartes auf dem Böbinger Sportplatz, das traditionsreichste Festival im Landkreis (demnächst mehr)
■ Tickets: 12 Euro (AK)

PUCH FESTIVAL

Petershausen (Lueg)

23. Juli, 17 Uhr

■ Bands: 1000 Robota, 13&God, Men, Mutter, Monostars vs. Rumpeln, Candelilla und The Kabeedies
■ Internet: www.puch-openair.de

■ Gute Gründe: Herausragendes Festival, musikalisch von der erweiterten Weilheimer Verwandtschaft beschallt. Kurz: immer gut.
■ Tickets: 25 Euro.

TÜBINGEN LAUSCHT

Marktplatz Tübingen

23. Juli, 17 Uhr

■ Bands: Max Herre, Sophia, Rocky Votolato, Olli Schulz, Sophie Hunger und Christian Kjellvander.
■ Internet: www.tuebingen-lauscht.de

■ Gute Gründe: Deutschlands einzigartiges Songwriter-Festival vor historischer Kulisse, Das Programm vom Hamburger Lieblingslabel „Tapete“ gestaltet.
■ Tickets: 24 Euro.



Abendliches Sonnenrot: Mit dabei sind heuer Cypress Hill (links) und The Ting Tings. FKN



Zweimal zwei Zweitages-Tickets

Die Jugendseite lädt ein zum Sonnenrot-Festival am 15. und 16. Juli

Der Juli ist klassischerweise der Festivalmonat schlechthin. Rein kalendarisch bietet er alles, was man für großartige Festivalmomente braucht: warme Luft, sommerrote Sonnenuntergänge und Sonne auf der Haut – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Dem sympathischen Sonnenrot-Festival am 16. und 17. Juli am idyllischen Echingener See würde man es wünschen. Organisiert von einem sympathischen Team, hat sich die Güte der Bands in den vergangenen Jahren konstant nach

oben entwickelt – obwohl das Wetter dem Sonnenrot noch nie hold war.

Bandmäßig würden sich allerdings auch zwei Tage Schlammrutschen lohnen: *Cypress Hill*, die Großmeister des dampfigen Hip Hop, *The Ting Tings*, *Kettcar* und *Mono & Nikitaman* allein lohnen die Anfahrt. Und so ganz nebenbei kriegt man auch noch hochwertige Indie-Bands mit, die treuen Jugendseite-Lesern zu einem Großteil aus der „Popkultur“-Kiste bekannt sein dürf-

ten: *Slut*, *The Blue Van*, *Kele*, *Bonaparte* und *Motorpsycho*. Für die Jugendseite Grund genug, vier Leser an den Echingener Weiher zu schicken: Wir schenken Euch zweimal zwei Zweitages-Tickets – Bewerbungen mit einem guten Grund, warum ihr zum Sonnenrot wollt, werden ab sofort per E-Mail an jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de (Betreff: Sonnenrot) entgegen genommen. Einsendeschluss ist am kommenden Montag, 11. Juli, um 12 Uhr.

DER PLAN

MITTWOCH, 6.7.

Penzberg

Kino: „Wer ist Hanna?“ (Thriller, u.a. mit Cate Blanchet und Eric Bana, ab 16). KinoP, 20.30 h.

DONNERSTAG, 7.7.

Habach

Session. Village, 21 h.

München

Konzert & Party: Pilot (live), Kats From Holywood, David Godberg und Masa Masala in der Roten Sonne, 23 h.

Weilheim

Kino: „Barfuß auf Nacktschnecken“ (Tragikomödie, ab 12). Starlight, tägl. bis 13. Juli, 20.15 h.

FREITAG, 8.7.

Burggen

Beach-Party des Motorradclubs. Sportplatz, 21 h.

Habach

Konzert: Root Bootleg Band (Fifties-Rock'n'Roll) im Village, 21 h.

Wielenbach

Zeltfest: „Summer Jam“, mit DJ Tomix am Sportplatz, ab 21 h.

SAMSTAG, 9.7.

Bernried

Schaumparty: „Get Wet“, mit DJ Pac und DJ Blizzard auf zwei Ebenen. Saustall, 22 h.

Eberfing

Wuidsau-Party in der Schleiferhalle, 20 h.

Habach

Konzert: Black Rain (Coverrock). Trödler, 21 h.
Doppelkonzert: Village Affair (Blues, Rock) und Daro Namko & Narba Lodro (Traditionelle tibetische Musik). Village, 21 h.

Penzberg

Französisches Weinfest, mit „Grenzgänger“ (Showband). Gut Hub, 16 h.

Raisting

Konzert: Ludwig Seuss & Band (Zydeko & Cajun). NBO-Café, 20 h.

Schongau

Poolparty: Summersplash in drei Becken, mit DJ und Bar. Plantsch, 20 h.
Beachparty: Indie Fluten, mit DJs Tony La Rocca und Mr. Oggman, Beachbar und Strand, 22 h.
Kino: „Four Lions“ (Komödie über Terrorismus, ab 16). Lagerhaus, jeweils 20 h (auch 11./12.7.).

Wessobrunn

Konzert: Pippo Pollina (italienischer Liedermacher) in der Ateliergemeinschaft Klostergut, 20 h.

DIENSTAG, 12.7.

München

Konzert: Ragamatic (Sitar & Electro) im P 1, 20.30 h.

Weilheim

Cocktailparty: „SuperSäaft“ & andere alkoholfreie Cocktails an der Jugendhaus-Bar, 19.30 h.

REDAKTION

„die jugendseite.“

...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten.

Kontakt:
Münchener Straße 1
82362 Weilheim
Telefon: 0881/189-41
Fax: 0881/189-18
E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de
www.merkur-online.de/jugendseite